Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Juni 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 96,97

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

6.6.38. Pfingstmontag, Firmung in der Hauskapelle 8.00 - 9.45 Uhr, 35 (vierzig waren gemeldet): Kinder, die krank gewesen waren, den 52 jährigen Analphabeten aus Landshut, ein Konvertit, der von der Mutter verstoßen war, aber heute erscheint und versöhnt sich, ein Kunze Eduard „Maria“, der auf den Straßen predigen will, Geschwister Sexau (Redwitz waren Paten).

// Seite 97

Schwester Fidelis - mit theologischen Fragen, wie es im Sterben sei und nach dem Tod.

Schwester Viktoria - wegen der Frage des Austritts. War nach Loretto in Nord amerika? Ihr Bruder Walter hat geheiratet und den Pater besucht.

Pfarr kurat Irger, Sankt Achaz, überreicht eine Gedenkschrift über ihr Jubiläum. Hat für die Kirche viel getan.

Neumaier: Die Namen im Deutschen Kaiser nicht erfragen können. Dr. Weißthanner war nicht zu Hause.

Dr. med. Schlueter aus Norwood mit einer Empfehlung des Erzbischofs, hat viele Geistliche und Bischöfe in Behandlung, reist nach Wien und Berlin, um sich fortzubilden. Erhält Lichtbilder. Und für eine Schwester Justina Firmbildchen.